

Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 19. 2. 1917

[Maschinenschrift]

19. 2. 1917.

Lieber Hugo.

Der Anonymus, dessen zwei Einakter Sie mir zurückließen, ist gestern während ich nicht zu Hause war, bei mir erschienen, hat sich, was Ihnen kein Geheimnis sein dürfte, als Privatdozent Dr. Jean Billiter entpuppt und ein drittes Stück dage-
lassen, das nicht besser ist als die zwei andern und das er sich (wie er mir auf einer Karte mitteilt) zwischen jenen aufgeführt denken würde. Bevor ich ihn nun emp-
fange wünsche ich sehr von Ihnen zu wissen, ob Herr B. etwa von einer durch mich herzustellenden Verbindung mit dem Burgtheater oder sonst einer Bühne
träumt und ob er sich vielleicht schon anderweitig literarisch oder sonstwie in
einer mir nicht bekannt gewordenen Weise betätigt oder gar hervorgetan hat.

Herzlichst grüßend

Ihr

A. S.

■ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 281.

¹ *Maschinenschrift*] Die Vorlage ist nicht nachweisbar.

³ *Einakter*] nicht ermittelt

³ *gestern*] vgl. A. S.: *Tagebuch*, 18. 2. 1917

⁷⁻⁸ *ihn nun empfangen*] vgl. A. S.: *Tagebuch*, 20. 3. 1917

Erwähnte Entitäten

Personen: Jean Billiter, Hugo von Hofmannsthal

Orte: Burgtheater, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 19. 2. 1917. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02256.html> (Stand 12. Juni 2024)